

77/AE

der Abgeordneten Ing. Reiehold und Kollegen
betreffend
die vorgezogene Realisierung eines arbeitskräfteintensiven
Arbeitsprogrammes für die Bauwirtschaft

Das Ausbleiben der großen Aufträge im Straßenbau, bei Bahn und Post sorgte im Jahre 1995 erstmals seit vielen Jahren für einen realen Rückgang des Bauvolumens. Wegen der langen Vorlaufzeiten und der vorj ährigen Neuwahlen ist zu befürchten, daß 1996 wohl kaum neue Großaufträge "bauwirksam" werden. Vom etwa 133 Mrd. Schilling umfassenden heimischen Bauvolumen stammen jedoch mehr als 100 Milliarden aus öffentlichen Händen. In Budgetnöten kürzt nun der Bund seine Infrastruktur-Ausgaben, die Gemeinden sparen, Bahn und Post reduzieren ebenfalls ihr Investitionsvolumen.

Unter Berücksichtigung des oben dargestellten Sachverhaltes wäre die Vorziehung arbeitskräfteintensiver und infrastrukturell notwendiger Bauprojekte wie das Sicherheitszentrum Klagenfurt und die Eisenbahntrasse "Süd - Ost Spange" eine wesentliche und zielführende arbeitsmarktpolitische Maßnahme mit positiven Auswirkungen auf die österreichische Bauwirtschaft.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten nachstehenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesregierung und insbesondere der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten werden aufgefordert, ein Arbeitsprogramm für die Bauwirtschaft in der Weise zu beschließen, daß bereits projektierte Bauvorhaben wie etwa das Sicherheitszentrum Klagenfurt und die Süd - Ost Spange ehestmöglich realisiert werden.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Bautenausschuß beantragt.